

Jubiläum - Ausgabe

Michel de Nostredame

(1503 - 1566)

genannt

Nostradamus

**Der neue Weg
zu den Prophezeiungen
des Meisters**

2. Band - Das System des Meisters

RHOMBOS-VERLAG • BERLIN

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar



© 2003 RHOMBOS-VERLAG, Berlin
Printed in Germany

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlag: Lorenz & Zeller, Inning am Ammersee

Druck: dbusiness GmbH, Berlin, Eberswalde

ISBN 3-930894-98-X

Guillaume Thonnaz

Jubiläum - Ausgabe

Michel de Nostredame

(1503 - 1566)

genannt

Nostradamus

**Der neue Weg
zu den Prophezeiungen
des Meisters**

2. Band - Das System des Meisters

RHOMBOS-VERLAG

Das Motto dieses Bandes:

En hierarchie n'en fut oncq vn pareil. 8.53d
Eine Anordnung (od. Rangordnung) nicht da war niemals eine ähnliche.

Et descouuert sera soubz sa ramée. 4.62d
Und aufgedeckt sein wird unter seiner Führung (od. seinem Ruder).

Et passera terme de cauilleux. *Pre.64d
Und überschreiten wird (die) Grenze von Spitzfindigkeit (od. Verschlagenheit).

Inhaltsverzeichnis

Vorwort an den Leser	7
1. Kapitel	
Einführung in das System des Michel de Nostredame	9
Anmerkung über meine Nummerierung der Verse	11
Das erste und das zweite Vorwort	12
Das Pseudonym des Meisters „Nostradamus“	14
Anmerkung über die besonderen Markierungen ...	15
Die erste Sortierung als Grundlage	18
Die richtige Anordnung des Textes und der einzelnen Verse	20
Zusammenfassung zur Anordnung der Verse	22
Einige Zeilen über die nötige Entfernung von Worten	23
Die Grabtafel des Meisters und ihre Besonderheiten	25
Zum Abschluß einige auffällige Zeilen zum Nachdenken	26
2. Kapitel	
Die neu geordneten Prophezeiungen des Nostradamus	29
Centurie I	29
Centurie II	51
Centurie III	73
Centurie IV	95
Centurie V	117
Centurie VI	139
Centurie VII	161
Centurie VIII	170
Centurie IX	191
Centurie X	213
3. Kapitel	
Die Gebrauchsanweisung in den neu geordneten Prophezeiungen	235
Nostradamus und die Bibel	524
Nachwort zu den sortierten Texten dieses Bandes	525

Vorwort an den Leser

In diesem 2. Band der Jubiläumsausgabe wird nun endlich das *große Geheimnis* des Meisters gelüftet werden. Das vorliegende Buch gibt einen Überblick über meine bisherigen Forschungsergebnisse, die sich in den vergangenen Jahren herauskristallisiert haben. Es hat sehr viel Zeit und ständige Konzentration gefordert, um die hier dargestellten *Kleinigkeiten* zu finden. Jedoch glaube ich, daß sich das Ergebnis meiner Arbeit sehen lassen kann.

Auf jeden Fall sind *einige Einzelheiten* durch meine Forschungen aufgetaucht, die bisher noch *niemand* veröffentlicht hat.

Wie schon der Titel dieser Reihe zeigt, habe ich einen *neuen Zugang* zum System des Nostradamus gefunden, den meines Wissens bisher noch *kein* anderer Forscher entdeckt hat.

In den vergangenen 450 Jahren wurde ein *Schlüssel* oder *System* gesucht, nach dem sich die Centurien- und Versnummern zu einem zusammenhängenden Text oder einem passenden Zeitablauf einordnen lassen.

Alle *bisherigen* Forscher gingen davon aus, daß die vier Zeilen eines Verses *untrennbar* zusammen gehören. Selbst wenn einer bemerkt hatte, daß die einzelnen Zeilen nicht zusammen passen, wurde mit keinem Gedanken daran gedacht, die Vierzeiler aufzulösen.

Dadurch gab es bei den Interpreten auch immer Probleme, den *gesamten* Text eines Verses als *eine Prophezeiung* zu übersetzen. Teilweise wurden dann die einzelnen Wörter der Zeilen ausgetauscht und manche total *verändert* nur um das Ganze etwas *lesbar* oder *verständlich* zu gestalten.

Irgend ein *brauchbares System* ist bei *allen diesen* Arbeiten jedoch *nie* herausgekommen. Jede neue Ankündigung des *Schlüssels* oder einer *entschlüsselten Ausgabe* ist stillschweigend wieder untergegangen, da entweder der Interpret selbst oder der Leser festgestellt hat, daß es doch nicht die *wirkliche Lösung* des Problems "Nostradamus" ist.

Erst im vergangenen Jahr (2002) hat es das *erste Mal* ein Interpret gewagt, die Vierzeiler zu zerlegen und nach einem *Schlüssel* neu zusammenzusetzen. Jetzt sind *neue Sechszeiler* entstanden, die aber ebensowenig Sinn ergeben wie die originalen Verse. Also werden sie zum *besseren Verständnis* noch einmal mit der *Foxtabelle* entschlüsselt und dann kann man wieder die *altbekannten* Katastrophen für die Menschheit und die ganze Welt lesen.

Leider auch nur wieder *ein Fehlschlag* und *kein Schlüssel*.

Schon ganz am Anfang meiner Forschung hatte ich durch meine *wortgetreuen* Übersetzungen festgestellt, daß die Textfolgen der einzelnen Zeilen in einem Vers in sehr vielen Fällen *nicht* zueinander *passen*.

Auf den folgenden Seiten dieses Buches werde ich nun das *System* vorstellen, das ich bei meinen Forschungen entdeckt habe.

Ob es der *richtige Schlüssel* zu den Prophezeiungen ist, das kann jeder Leser selbst beurteilen. Es spricht auf jeden Fall *einiges dafür*, denn es sind die *eigenen Worte* des Meisters *Nostradamus* mit welchen uns *alles erklärt* wird.

Es ist durchaus möglich, daß in meinen *Interpretationen* etliche Fehler enthalten sind, aber so ein *Sprach- und Wortgenie* wie *Nostradamus* bin ich nun einmal nicht. Ich habe mich bemüht das ganze *System* so wie ich es verstanden habe darzustellen, aber ich weiß auch, daß man es besser machen könnte.

Der *Futterneid* der *Kollegen* und das *wirkliche Desinteresse der Gelehrten* hat leider bisher verhindert, daß ich einen *richtigen* Mitarbeiter gefunden habe. Selbst einen Lektor für die Korrektur, da der Text *altfranzösisch* enthält, oder einen Verlag für den Druck und Vertrieb der Bücher zu finden ist fast unmöglich.

Die Einen suchen nur *Katastrophen* in den Prophezeiungen, weil es da mehr Leser gibt und damit der Umsatz oder Gewinn steigt. Den Anderen ist der Text zu *wissenschaftlich* und ohne Überprüfung eines *Fachmannes* riskieren sie den Druck nicht, um dem guten Ruf des Verlages nicht zu schaden.

Doch wo ist der *Fachmann* der meine Arbeit prüfen kann, wenn darin nur Aussagen enthalten sind, die bisher noch kein anderer der *Spezialisten* entdeckt hat?

Also bitte ich Sie werter Leser, nicht die *Fehler* sondern das *System* als gut oder schlecht zu *beurteilen*.

Es sind jedenfalls die originalen Texte, die *Nostradamus* geschrieben hat und ich habe, so gut ich konnte, diese Texte *lesbar* und vielleicht auch *etwas verständlicher* gemacht als sie es bisher waren.

Nachdem im 1. Band die wichtigsten Werke der Prophezeiungen mit Fotokopien gedruckt und *wortgetreu* übersetzt sind, folgt nun hier im 1. Kapitel eine *hoffentlich verständliche Einführung* in das *System* des Meisters.

Das 2. Kapitel enthält die 10 Centurien einzeln sortiert nach dem System des Meisters, um meine Behauptung zu bekräftigen, daß sich die *Gebrauchsanweisung* nur aus dem *Gesamtext* aller Vorhersagen ergibt.

Im 3. Kapitel folgt das *erste* Mal der *neu geordnete Gesamt-Text* der Prophezeiungen des *Nostradamus*, der die *Gebrauchsanweisung zum System* enthält.

Guillaume Thonnaz

1. Kapitel

Einführung in das System des Michel de Nostredame

Wie ich schon im 1. Buch angeführt habe, liegt der *Schlüssel* in den *vorhandenen Texten* und *nicht in seinem Grab* oder *Magen* verborgen.

Nostradamus weist uns auch sehr deutlich mit einem seiner lateinischen Zitate im Vorwort an Cäsar darauf hin:

Abscondisti haec a sapientibus, & prudentibus, id est, potentibus & regibus,
Versteckt da überall mit Weisheit, & Kenntnis, ebenso ist, Vermögen &
Lenkung, (frei im Sinne des Meisters übersetzt)

das heißt, Nostradamus hat mit Weisheit und Sprachkenntnis im gesamten Text des Buches die Anweisungen zur *richtigen* Anordnung der Prophezeiungen verborgen, oder auch:

quia omnia sunt nuda & aperta, &c.
weil da alle sind nackt da & offen da, usw.

d.h., *alle* Anweisungen liegen in dem Text *offen* vor unseren Augen und müssen nur *richtig* gelesen und *richtig* übersetzt werden.

Am Anfang des neu geordneten *Gesamt-Textes* steht folgende Zeile (positiv gedacht übersetzt):

A aage escarboucle, & à la fin famine. (lat. fama) *Six.27f
Ein alter Karfunkel-Stein, & bei dem Ende Berühmtheit.

Man kann den gleichen Text aber auch negativ übersetzen:

A aage escarboucle, & à la fin famine. (lat. fames) *Six.27f
Ein altes Karbunkel-Geschwür, & bei dem Ende Hungersnot.

Diese beiden Arten der Übersetzung treffen für alle Texte des Nostradamus zu, und je nach Einstellung des *Interpreten* liest man deshalb *gute* oder *schlechte* Prophezeiungen. Durch die geschickte Wortwahl des Nostradamus ist die Auslegung der Verse immer in mehreren Varianten möglich.

Der Meister sagt selbst:

Interprété au rebours de son sens: 6.86b

Ausgelegt zu dem Gegenteil von seinem(ihrem) Sinn:

d.h. seine Texte werden ins Gegenteil seiner oder ihrer wahren Aussage verdreht,

Interpretez seront les extipices. 3.26d

Ausleger (od. Interpreten) sein werden die Wahrsager.

d.h. die Interpreten *erzeugen* Prophezeiungen, die es nicht gibt,

Sera trahy, deceu par interprete: 6.60b

Sein wird verraten, betrogen durch Übersetzer:

d.h. durch die *falschen* Interpretationen wird er zum *Scharlatan* und *Lügner* verurteilt,

Tout autrement on l'interpretera,

3.34c

Alle andersartig, man die übersetzen (od. auslegen) wird,

d.h. erst die Interpreten machen aus seinen Texten Vorhersagen und Prophezeiungen, die zum Gegenteil von dem eigentlichen Sinn der Texte interpretiert und übersetzt werden,

Als ich 1982 anfang mich für Nostradamus zu interessieren, konnte ich fast keines dieser *speziellen* französischen Worte richtig lesen und mußte mühsam fast jedes zweite Wort im Wörterbuch nachschlagen. Doch das war vermutlich der Grund, warum ich auf das Geheimnis seiner Texte gekommen bin. Zu 80 % hat Nostradamus Worte verwendet, die je nach Interpretation oder Satzstellung 5 - 6 *verschiedene* Bedeutungen haben können.

Er hat damit gerechnet, daß *jeder* der seine Schriften liest nur den *momentan* allgemein *bekanntem Begriff* verwendet und *nicht* lange *überlegt*, ob das Wort auch noch eine *andere Bedeutung* haben kann. Außerdem haben natürlich durch die in zwischen vergangenen 450 Jahre selbst in Frankreich die einzelnen Begriffe für ein Wort eine ganz andere Bedeutung erhalten. Das beste Beispiel dafür ist das Wort "estomach" das früher "im Inneren" bedeutete und heute nur noch als "estomac" = "der Magen" bekannt ist. Dazu verwendet er *alte* Wörter, die 100 - 200 Jahre *vor seiner Zeit* gebräuchlich waren, *lateinisierte* Wörter und sogar *sogenannte* neue *Erfindungen* von Worten.

Doch durch meine *damalige Unkenntnis* habe ich diese mir unbekanntem Worte *zerlegt in einzelne Teile* und diese dann im französischen oder lateinischen Wörterbuch gesucht und meistens auch gefunden. Erst viel später begriff ich, daß das schon *ein Teil* von seinem *Geheimnis* war, die *Worte zerteilen*, um dadurch die Worte und auch die Texte *verständlich* zu machen. (dazu mehr weiter unten.)

Ich glaube, das war auch der Grund, daß nicht ein Franzose oder jemand, der *gut Französisch* kann, den Text *so übersetzt* hat, sondern einer der *nicht gut Französisch* kann. Jeder der Französisch kann, wird auch heute noch über die von mir gefundenen *Kleinigkeiten*, die zum System des Meisters gehören einfach *hinweglesen* und in den vergangenen 450 Jahren ist ja auch noch *keiner* der vielen *Interpreten* und *Ausleger* der Prophezeiungen darüber *gestolpert*.

Als Manfred Dimde vor etlichen Jahren seinen "Schlüssel" veröffentlichte, dachte ich sofort, jetzt hat einer das Geheimnis gefunden und vor mir bekannt gegeben. Doch außer den austauschbaren Buchstaben ist *nichts* von dem *wirklichen System* des Meisters Nostradamus aufgetaucht und Dimde ist leider in einer Sackgasse gelandet.

Da mir nach der Übersetzung der ersten Verse klar wurde, daß die Reihenfolge der Zeilen nicht richtig sein konnte, suchte ich gleich am Anfang schon nach einem System für die *richtige Anordnung* der einzelnen *Zeilen* und nicht der kompletten *Verse*.

Dadurch habe ich jede Zeile einzeln übersetzt und nicht den *Fehler* meiner *Kollegen* begangen, mit Gewalt einen Zusammenhang in den vier Zeilen eines Verses zu suchen. Deshalb habe ich den Text so übersetzt, wie er wirklich von Nostradamus geschrieben war und nur darauf geachtet, ob ein Hinweis auf den Text und seine Anordnung darin verborgen sein könnte. Nostradamus schreibt:

A cité neufue pensif pour condemner, 1.24a

Bei Zitat neuem nachdenken um zu beurteilen,

d.h. man muß *jede neue Zeile*, die man liest, genau betrachten, um sie *richtig* zu übersetzen !

Der *normale* Leser oder Interpret sieht in dieser Zeile einen ganz anderen Text, der so aussieht:

"Bei neuer Stadt nachdenken um zu verdammen,"

Das ist das ganze Geheimnis seiner Schriften, man muß sie wirklich *richtig ansehen* oder besser gesagt *richtig lesen* und *dann* übersetzen. Nostradamus sagt dazu:

Veu en celuy ce qu'à nul autre n'est. 8.27d

Gesehen da jener diese wie da kein Anderer nicht hat.

Und er hat damit Recht, denn ich habe die Vierzeiler mit ganz anderen Augen gesehen, da ich keine Prophezeiungen suchte, sondern die Gebrauchsanweisung zur Anordnung des Textes der einzelnen Zeilen.

Die bei meiner gewiss intensiven Suche gefundenen Hinweise auf das System des Meisters stelle ich Ihnen hier dar und ich hoffe, daß Sie meine Ausführungen nachvollziehen können.

Gleich am Anfang möchte ich dazu anmerken, daß das *komplette System* noch *keineswegs vollständig* ausgearbeitet ist und noch viel Arbeit und Zeit erfordert. Doch der - nach meiner Ansicht - *richtige* Weg wird *hier aufgedeckt* und wie ich hoffe, für *Jedermann verständlich* dargestellt.

Hier nochmals die Anmerkung aus dem 1. Band über meine Nummerierung der Verse:

In der entschlüsselten Ausgabe ergibt sich nach der *Anweisung* des Meisters eine *völlig neue Anordnung* des Textes. Zur besseren Kontrolle war es daher nötig, die *einzelnen Zeilen* der Verse *extra zu markieren*. Das habe ich bei den Vierzeilern durch die kleinen Buchstaben "a-d" und bei den Sechszeilern durch "a-f" kenntlich gemacht.

Bei den Vorhersagen aus den Almanachen ergibt sich eine neue Nummerierung durch die bisher *verschollenen* Ergänzungen von B. Chevignard, d.h. es sind jetzt

155 Nummern statt wie bisher 141. Ansonsten gilt auch hier die Reihenfolge "a-d" für die Zeilen 1-4 eines Verses.

Für *neue* oder *ungeübte* Leser der Nostradamus-Texte noch folgendes zu den Nummern:

- Bei den Centurien gelten die Nummern 1-12 und die Vers-Nummern 1-100 = 1.1 oder 10.100, d.h. die 1. Zahl nennt die Centurie und die 2. Zahl den Vers dieser Centurie.
- Bei den Presages aus den Kalendern oder Almanachen ist die Bezeichnung Pre.1 - Pre.155
- Bei den Sechszeilern (Sixains) ist die Bezeichnung Six.1 - Six.58
- Die unveröffentlichten Verse sind mit "Ine." bezeichnet.
- Die Verse vom Bericht der Graböffnung (1688) habe ich mit "Epi." gekennzeichnet.

Doch nun beginnen wir wie normalerweise üblich am Anfang des Buches von Nostradamus.

Das erste und das zweite Vorwort:

Aus dem Vorwort oder Brief an seinen *Sohn* Cäsar geht hervor, daß das geheime vererbte Wort (der Schlüssel) in seinem *Inneren* (nicht im Magen) eingeschlossen ist:

car la parole l'hereditaire de l'occulte prediction sera dans mon estomach intercluse:

denn das Wort das Erbliche von der *verborgenen Vorhersage* sein wird in meinem *Inneren* eingeschlossen !

Nun, wenn ich das *Vorwort eines Buches* lese, erwarte ich, daß es mir etwas über den *Inhalt* erzählt. Folglich ist dieses *Wort* im *Inneren des Buches* und damit auch im *Inneren des Vorwortes* enthalten!

Man kann natürlich auch den Begriff "Magen" hier verwenden, dann ist das geheime Wort im *Magen* dieses Buches mit Prophezeiungen von 1568 enthalten!

Betrachten wir nun diese Zeile genauer, so fällt auf, daß Nostradamus auf ein *geerbtes* oder auch *weitervererbtes* Wort hinweist, das im *Inneren des Buches* verborgen ist. Nun, aus meiner Arbeit mit Ahnenforschung war mir sofort klar, daß als *Erbwort* nur der *Familien-Name* bezeichnet werden kann. Also ist mit dem vererbten Wort das Pseudonym *Nostradamus* gemeint! (siehe unten)

Außerdem sehe ich im Vorwort den Vorsteher (od. Wachposten) eines Buches und Nostradamus verweist in seinem Text *mehrmals* auf die *erste* und *zweite* Wache = 1. + 2. Vorwort der Ausgabe von 1568 mit dem Vorwort an Cäsar (1.Vorw.) und dem Brief an Heinrich (2.Vorw.).

Au mot du guet la mort sera tardee, 8.45c
Bei dem Wort von der Wache (od. Vorwort) der Tod sein wird verzögert,
d.h. durch den Text im Vorwort wird ein Scheitern oder Mißlingen der "Entschlüsselung" *verhindert*,

Au second guet par mort feront prouesse: 7.40c
Bei der zweiten Wache durch Tod machen werden Heldentat (od. Tapferkeit):
oder auch:

Classe Gauloise par appuy de grande garde, 2.59a
Ordnung gallische durch Unterstützung (od. Hilfe) der großen Wache (od. 2. Vorwort),

der Brief an "Heinrich" umfasst viel mehr Text, ist also *größer* als das 1. Vorwort,

Piedz & Cheual à la seconde veille 10.88a

Füße & Pferd bei der zweiten Wache (od. Vorwort)

d.h. Füße zum Gehen und Pferd zum Reiten, also auf jeden Fall *Hilfe zum Weiterkommen* im 2. Vorwort,

Das sind für mich ein paar deutliche Hinweise, daß in dem Text des jeweiligen Vorwortes Textstellen verborgen sind, die etwas über das System aussagen.

Dann schreibt Nostradamus, daß er sich für die Sprache des Volkes (Französisch) entschieden hat und nicht für die Sprache der Gelehrten (Lateinisch).

Qui a esté la cause de faire retirer ma langue au populaire,

Was da war die Ursache zu machen zurückziehen meine Sprache zu der völkischen,

Nun jeder Mensch oder besser das ganze Volk muß *als Erstes das ABC lernen*, wenn es lesen und schreiben will. Das ist die Grundlage für jeden gebildeten Menschen.

Auch dafür gibt es eine *versteckte Anweisung* von Nostradamus in den *lateinischen* Zitaten, die er *nicht ohne Grund* in Druckschrift, also *extra auffällig*, in das Vorwort (sonst Kursivschrift) an seinen *Sohn* eingefügt hat !

Abscondisti haec a sapientibus, & prudentibus, id est, potentibus & regibus,

Versteckt da überall mit Weisheit, & Kenntnis, ebenso ist, Vermögen & Lenkung,

oder das erste Wort geteilt:

Abscondisti = Abc son dict y = ABC sein Diktat da (od. seine Anweisung)!

So gelesen ist das ein weiterer sehr deutlicher Hinweis auf das System und noch keiner hat diesen *Fingerzeig* entdeckt, obwohl gerade die lateinischen Zitate schon so oft unter die *Lupe* genommen wurden.

Schon M. Dimde und auch andere Interpreten haben vor langer Zeit festgestellt, daß "c" + "s" bei Nostradamus austauschbar sind, wie auch einige andere Buchstaben.

Seltsamerweise macht auch *Laurens Videl* (1558) in seiner Kritik den *Freund* Nostradamus mehrmals darauf aufmerksam, daß er *als Erstes das ABC* erlernen muß, für die Arbeit mit der Astrologie!

mettre a l'a.b.c. c'est a dire aux principés d'astrologie,
lernen (od. machen) da das A B C, das ist zu sagen zu dem Wichtigsten von der Astrologie

Als *Freund* bezeichnet Nostradamus Laurens Videl schon drei Jahre früher im Almanach von 1555 in der Vorhersage vom März:

Mer, terre trefue, l'amy à L.V. s'est ioint. *Pre.5d

Meer, Erde ruhen. Der Freund da L Laurens Videl sich ist anfügend.

d.h. der Text der Kritik des L. Videl hat mit den Prophezeiungen zu tun und Nostradamus wußte schon drei Jahre vor dem Druck der Kritik, daß sein Freund über ihn schreiben würde! Seltsam!

Anzumerken ist hier nur kurz, daß sein damaliger Freund Vidal hieß und nicht Videl, doch dazu mehr im 3. Band bei den weiteren Schriften des Meisters.

Das Pseudonym des Meisters "Nostradamus"

Schon viele Interpreten sind über die *Veränderung* des Familiennamens gestolpert und die *übliche* Erklärung dafür war, daß er ihn einfach *lateinisiert* hat.

Diese Darstellung war mir jedoch für einen Mann, der verschlüsselte Prophezeiungen schreibt, zu einfach.

Wenn wir über den obigen Hinweis auf das *Erbwort* im Vorwort an seinen Sohn Cäsar nachdenken, muß uns bewußt sein, daß Cäsar erst um 1553 oder 1554 geboren ist. Das genaue Datum ist nach Dr. Leroy nicht bekannt. Also war er zu dem Zeitpunkt, als sein Vater den Brief schrieb, etwas über 1 Jahr alt. Folglich mußte Nostradamus einen *Schlüssel* für seinen Sohn hinterlassen, den dieser bestimmt finden würde. Aus diesem Grund änderte der Meister seinen *geerbten* Familiennamen von Nostredame zu Nostradamus. Er hat damit gerechnet, daß seinem Sohn die geänderten Buchstaben bestimmt irgendwann auffallen werden.

Geändert wurde "a" und "us", das heißt - *da gebrauchte* oder "A" gebrauchte !

Nach meiner festen Überzeugung ist das *einer der ersten Hinweise* auf sein System oder seinen Schlüssel und der ganze Name ist wie folgt zu lesen:

Nostr a d' a m' us
Unser "A" die "A" meine gebrauchte !

d.h. alle Zeilen im Text der Prophezeiungen, die mit "A" anfangen, sind *wichtig* und zu verwenden.

Wenn man die im letzten Kapitel folgende *Gebrauchsanweisung*, den Gesamttext, aufmerksam liest, wird man feststellen, daß wirklich bei den Zeilen, die mit "A" beginnen, die meisten seiner *Anweisungen* verborgen sind.